



GR Dipl. Ing.
Gerhard Weilguny

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Der Frühling hat sich nun endgültig durchgesetzt. Lange hat es heuer gedauert, bis es endlich grün geworden ist. Nun herrscht aber Frühlings- und Aufbruchstimmung rund herum.

Nach dem Frühjahrsputz in allen privaten Gärten und auf allen öffentlichen Flächen, geht es nun an die Umsetzung all dessen, was man sich für dieses Jahr vorgenommen hat. Im Vorjahr begonnene Bauarbeiten werden fortgesetzt. Andere, wie das Kraftwerk Limberg II, die Thermalwasserbohrung oder die Kanalsanierungen werden begonnen. Wir berichten in dieser Ausgabe davon.

Die Freiluftsportler wechseln ihre Sportgeräte. Anstelle der Skier werden wieder das Mountainbike, die Fußballschuhe oder der Tennisschläger aus dem Keller geholt. Wir wünschen allen Freizeitsportlern viel Freude und Erfolg in ihrem Bemühen um körperliche und geistige Fitness und um eine gute Kondition.

Nach getaner Arbeit oder absolviertem Sport tun ein paar Stunden Ruhe und Entspannung gut. Nehmen Sie dazu die Kitz in die Hand und stöbern Sie darin, was es für Sie Interessantes zu lesen gibt.

Wir, die Hobbyredakteure der Kitz haben uns wieder bemüht, für möglichst viele Kaprunerinnen und Kapruner Lesenswertes aus dem Ortsgeschehen zu berichten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Redaktionsteams eine schöne Karwoche und Frohe Ostern.

Ihr Gemeinderat Gerhard Weilguny

Fortsetzung des Interview von Seite 1 Gustav Lukatsch

Lukatsch: Zu mehr als 50% wegen der Musik, denn ich habe damals nämlich bei der Entscheidung Kapellmeister der Musikkapelle von Kaprun zu werden gesagt, dass ich es nur 3 Jahre mache, denn die ewige Fahrerei von Schwarzach nach Kaprun, wird auf Dauer sehr anstrengend. Aber mit jedem Mal nach Kaprun fahren, kam uns drei immer mehr der Gedanke ganz nach Kaprun zu ziehen. Dieses wunderschöne Panorama der Berge und vor allem vom Kitz. Ein weiteres Kriterium nach Kaprun zu ziehen war, die gute Infrastruktur von Kaprun. Es ist viel geboten für die Jugendlichen, aber auch wenn man einkaufen gehen will, hat man alles vor der Haustüre und muss nicht so lange fahren. Noch ein Beweggrund war, dass ein Kapellmeister vor Ort sein sollte.

KITZ: *Wer hat die Entscheidung getroffen nach Kaprun zu ziehen?*

Lukatsch: Die endgültige Entscheidung trafen wir alle zusammen, indem wir auf die Türe einen Zettel hinaufpiketen, wo alle die Pro und Kontra Punkte des Kaprunziehen aufschreiben sollten. Die Wahl ging wie ja jetzt alle mitbekommen haben, für Kaprun aus.

KITZ: *Zum Abschluss unseres Interviews, gestatte mir bitte noch eine Frage. Wie soll deine Zukunft aussehen?*

Lukatsch: Ich hoffe, dass ich noch lange gesund bleiben kann und darf, denn wenn man gesund ist, kann man Arbeiten gehen, wenn man Arbeiten geht, kann man die Familie und die Wohnung erhalten und für die Musik wünsche ich mir, dass es weiter aufwärts geht und dass es nicht mehr zu so großen Konflikten kommt, denn ohne Konflikte spielt man freier.

KITZ: *Ich bedanke mich recht herzlich für das Interview und wünsche dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft.*

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Hersteller: Sozialdemokratische Partei Österreichs, Ortsorganisation Kaprun;
Redaktionsteam: Dipl. Ing. Gerhard Weilguny, Ing. Norbert Karlsböck, NRAbg. Erika Scharer, Ulli Punz, Heinz Wiesmayr,

Ing. Helmut Kleon, Peter Lederer, Ing. Ernst Zutz, Hans Jäger, Misha Hollaus,
Dieter Weiß, Josef Heinrich, Gerald Wiener, Susanne Karlsböck, Maria Buchner.

Redaktion: Dipl. Ing. Gerhard Weilguny, Gartenstraße 333, A-5710 Kaprun, 0664/3937843; email: weilguny@kaprun.at

Layout: Misha Hollaus; email: misha.hollaus@sbg.at

Druck: Druck Weitgasser; Nikolaus Gassnerstr. 682, A-5710 Kaprun

Zeitungskontonummer: 01017052 bei der Raiba Kaprun; BLZ 35112

www.kaprun.spoe.at